

Der Welterbe Managementplan Implementierung und Umsetzung

Der Welterbetitel ist eine großartige Auszeichnung, die aber auch mit Aufgaben verbunden ist. So ist Regensburg als Welterbestadt unter anderem dazu verpflichtet, einen Managementplan vorzulegen, der sich damit befasst, wie sich der außergewöhnliche universelle Wert des Welterbes langfristig pflegen und erhalten lässt.

Regensburg ist dieser Verpflichtung nachgekommen und hat für die eingetragene Welterbezone ein Schutz- und Entwicklungskonzept erarbeitet, das gleichermaßen handlungsorientiert und integriert ist. In ihm sind die zentralen Grundsätze, Ziele und Maßnahmen festgelegt und koordiniert, die zum Schutz, zur Pflege, zur Nutzung und zur Entwicklung des Welterbes notwendig sind. Zudem beinhaltet das Konzept ein eigenes erarbeitetes Managementsystem, das die Verfahren und Abläufe sowie die Institutionen und Schutzinstrumente für das Welterbe definiert.

MANAGEMENTPLAN ALS MONITORING-INSTRUMENT

Auch 2013 wurde der Managementplan weiter implementiert. Der Schwerpunkt bei der ersten Arbeitssitzung der Arbeitsgruppe Managementplan im Juni 2013 wurde auf die Prüfung der identifizierten Indikatoren gelegt. Dazu wurden die Indikatoren der Handlungsfelder „Bewusstseinsbildung“ und „Bauliches Erbe“ im Vorfeld der Sitzung für 2012 abgefragt. In beiden Feldern stellte sich die Frage nach der Belastbarkeit der Einzelindikatoren, von denen einige angepasst werden mussten. So trifft beispielsweise die reine Anzahl von Baudenkmalern zwar eine quantitative Aussage aber keine qualitative Aussage, die eine Wertung zulässt. Zwei Indikatoren wurden nach Abstimmung ganz gestrichen. In der zweiten Sitzung der Arbeitsgruppe stellten alle Paten die Indikatoren aus ihren Handlungsfeldern vor. Zur Umsetzung der im Managementplan verankerten Maßnahmen wurde festgestellt, dass bereits Anfang 2013 über 70% abgeschlossen waren.



Ansprechpartner

Matthias Ripp

Stadt Regensburg

Welterbekoordinator

ripp.matthias@regensburg.de / Tel. 0941 507-4614

www.welterbe-regensburg.de

DAS EU-PROJEKT HERMAN

Im vergangenen Jahr begleitete die Arbeitsgruppe Managementplan zudem die Umsetzung des EU-Projekts HerMan als „Stakeholder Plattform“. Regensburg wird bei dem Projekt ein Kommunikationsmodell für Cultural Heritage Assets beitragen. Das Modell wurde im Juli 2013 der Arbeitsgruppe vorgestellt. Im Dezember erarbeiteten die Mitglieder der AG in einem Workshop Vermittlungsstrategien für drei wichtige Regensburger Baudenkmäler: Die Steinerne Brücke, das neue Haus der Musik und den Vermittlungsbereich Römisches Welterbe. In dem Modell geht es im Kern darum, durch einen ganzheitlichen Ansatz die Menschen zur Identifikation mit dem gebauten Erbe einzuladen. Dazu wird zunächst abgefragt, wie stark das Baudenkmal bereits in der Identität des einzelnen verankert ist. Dann werden Strategien entwickelt, wie der Identifikationsgrad erhöht werden kann. Im Workshop wurden mögliche Aktivitäten zur Steigerung des Identifizierungspotenzials der einzelnen Baudenkmäler gesammelt:

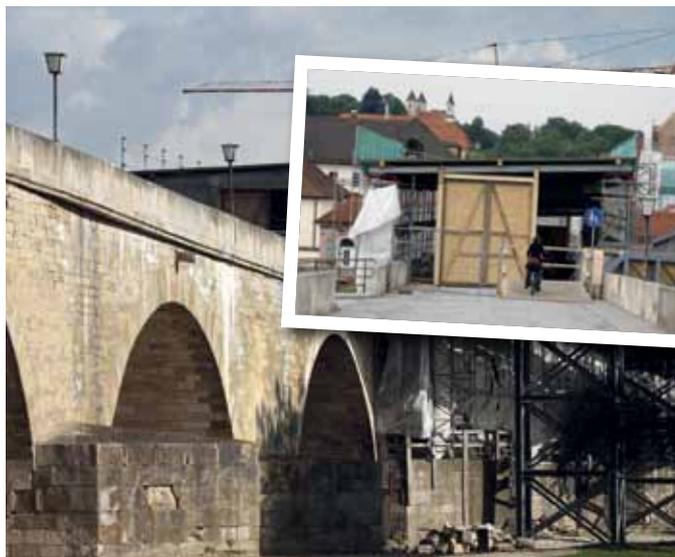
HAUS DER MUSIK

1. Kerninformationen / Kenntnisstand

- Musikschule
- Historisches Gebäude
- Frühere Nutzungen / Baugeschichte
- Für Partizipation zu geringer Kenntnisstand

2. Methoden / Aktivitäten

- Führungen für Eltern der Musikschüler
- Dokumentation Baufortschritt am Baugerüst
- Baustellenführungen / Infos zur Baustelle
- Ausstellung zu Wärmetauschanlagen
- Gezielte Vermittlungsaktivitäten gemäß Kommunikationsmodell



RÖMISCHES WELTERBE

1. Kerninformationen / Kenntnisstand

- Allgegenwärtiger Kulturschutt
- Funktionen der römischen Kulturlandschaft

2. Methoden / Aktivitäten

- Führung zum römischen Welterbe
- Flyer
- Integration des römischen Welterbes bei der Nacht der Museen
- App mit Rundgang römisches Welterbe
- Karte
- Zugänglichkeit verbessern
- Gezielte Vermittlungsaktivitäten gemäß Kommunikationsmodell

STEINERNE BRÜCKE

1. Kerninformationen / Kenntnisstand

- Wichtige Sehenswürdigkeit
- Funktionen der Brücke
- Historische Bedeutung der Brücke/Anekdoten
- Technischer Hintergrund Sanierung

2. Methoden / Aktivitäten

- Brückenworkshop z. B. mit Architektur vor Ort
- Führungen
- Infos zur Brückentypologie/Statik

Ausblick

Die nächsten Schritte in der Entwicklung des Welterbe Managementplans sehen die Einbindung und Umsetzung der Ergebnisse aus dem EU-Projekt HerMan vor. Des Weiteren soll über eine zweite Bürgerbeteiligung abgestimmt werden.